



Jahresabschluss 2025

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
des Landkreises Waldshut



Landkreis
Waldshut
Abfallwirtschaft

Luftaufnahme Deponie Lachengraben mit Erweiterungsfläche, Erich Meyer, 79686 Hasel

Inhalt

I.	Vorlage an den Kreistag	4
II.	Bilanz zum 31.12.2025	6
III.	Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) für 2025	8
IV.	Liquiditätsrechnung	9
V.	Anhang zur Bilanz für das Geschäftsjahr 2025	11
	1. Allgemeine Angaben	11
	2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	13
	3. Erläuterungen zur Bilanz	14
	4. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	21
	5. Entwicklung der Liquidität	34
	6. Schuldenübersicht	35
VI.	Anlagen zum Anhang	
	- Anlagennachweis	36
VII.	Lagebericht 2025	40
	1. Allgemeines	40
	2. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	40
	3. Geschäftsergebnis	40
	4. Umsatzentwicklung	42
	5. Investitionen	43
	6. Personalentwicklung	43
	7. Sonstige Angaben	44
	8. Lage des Betriebes	44
	9. Risiken der künftigen Entwicklung	45
	10. Gebührenrechtliches Ergebnis	47

I. Vorlage an den Kreistag

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut für das Wirtschaftsjahr 2025 werden gemäß § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz dem Kreistag zur Feststellung vorgelegt.

ANTRAG AN DEN KREISTAG

A. Der Jahresabschluss 2025 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft wird wie folgt festgestellt:

1.	Erfolgsrechnung	
1.1	Summe Erträge	23.800.403,30 €
1.2	Summe Aufwendungen	23.686.866,66 €
1.3	Jahresüberschuss	113.536,64 €

nachrichtlich

Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	0 €
Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung	0 €

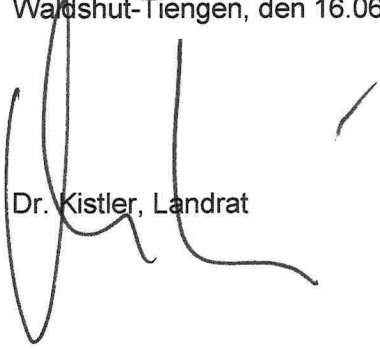
2.	Liquiditätsrechnung	
	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	1.008.675,52 €
	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-1.022.059,54 €
	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.1 und 2.2)	-13.384,02 €
	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-269.090,92 €
	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus 2.3 und 2.4)	-282.474,94 €
	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0 €
3	Bilanzsumme	57.423.312,83 €

B. Verwendung des Jahresergebnisses

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss in Höhe von 113.536,64 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

C. Der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2025 wird zur Kenntnis genommen.

Waldshut-Tiengen, den 16.06.2026


Dr. Kistler, Landrat

II. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut

Bilanz zum 31.12.2025

	A K T I V A	31.12.2025 -Euro-	31.12.2024 -Euro-
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.442,00	62.859,00
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.387.123,52	13.134.183,58
2.	technische Anlagen und Maschinen	2.717.179,00	2.670.072,00
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.016.614,00	2.174.176,00
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	296.480,16	747.180,51
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	185.284,28	203.283,84
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
1.1	gegenüber der Gemeinde		
1.2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde		
1.3	gegenüber Dritten	34.395.395,74	34.435.540,07
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	sonstige Vermögensgegenstände	10.575,61	10.867,58
III.	Wertpapiere		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen		
2.	sonstige Wertpapiere		
IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.367.583,50	4.650.058,44
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	8.635,02	8.514,70
D.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		
	Bilanzsumme	57.423.312,83	58.096.735,72

II. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut

Bilanz zum 31.12.2025

	P A S S I V A	31.12.2025 -Euro-	31.12.2024 -Euro-
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital		
II.	Kapitalrücklagen		
III.	Gewinnrücklagen		
IV.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.524.045,97	-1.381.441,48
V.	Jahresüberschuss	-113.536,64	-142.604,49
B.	Sonderposten		
I.	für Investitionszuweisungen		
1.	von der Gemeinde		
2.	von Dritten	-1.317.764,00	-1.393.357,00
II.	für Investitionsbeiträge		
III.	für Sonstiges		
C.	Rückstellungen		
1.	Lohn-, Gehalts- und Pensionsrückstellungen ¹ und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen		
3.	sonstige Rückstellungen	-51.757.941,75	-51.590.384,44
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Anleihen		
	davon konvertibel		
2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
2.1	gegenüber der Gemeinde		
2.2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde		
2.3	gegenüber Dritten	-874.545,40	-1.143.636,32
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
4.1	gegenüber der Gemeinde		
4.2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde		
4.3	gegenüber Dritten	-1.558.959,10	-2.282.516,98
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
8.	sonstige Verbindlichkeiten		
8.1	gegenüber der Gemeinde		
8.2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde		
8.3	gegenüber Dritten	-276.519,97	-162.795,01
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		
	Bilanzsumme	-57.423.312,83	-58.096.735,72

¹ vgl. § 7 Absatz 2 EigBVO-HGB

III. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut Erfolgsrechnung für 2025

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
		2024	2025	2025	Ergebnis/ Ansatz
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1.	Umsatzerlöse	-21.771.348,21	-23.093.600,00	-22.923.439,08	170.160,92
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3.	andere aktivierte Eigenleistungen				
4.	sonstige betriebliche Erträge	-2.176.826,56	-479.909,45	-731.396,43	-251.486,98
	Betriebliche Erträge gesamt	-23.948.174,77	-23.573.509,45	-23.654.835,51	-81.326,06
5.	Materialaufwand:				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	563.481,36	610.000,00	571.351,88	-38.648,12
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.724.233,77	15.667.250,00	16.167.578,12	500.328,12
6.	Personalaufwand:				
a)	Löhne und Gehälter	2.092.213,63	2.410.000,00	2.174.217,62	-235.782,38
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	715.892,06	820.000,00	755.162,25	-64.837,75
7.	Abschreibungen:				
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.566.551,07	1.490.000,00	1.627.864,34	137.864,34
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in dem Unternehmen, der Einrichtung oder dem Hilfsbetrieb üblichen Abschreibungen überschreiten				
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.402.731,29	2.467.379,00	2.388.666,29	-78.712,71
	Betriebliche Aufwände gesamt	24.065.103,18	23.464.629,00	23.684.840,50	220.211,50
9.	Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen				
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen				
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	-263.096,15	-40.000,00	-145.567,79	-105.567,79
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
15.	Ergebnis nach Steuern				
16.	sonstige Steuern	3.563,25	5.000,00	2.026,16	-2.973,84
17.	Jahresüberschuss (-) / Jahresfehlbetrag (+)	-142.604,49	-143.880,45	-113.536,64	30.343,81
	nachrichtlich				
18.	Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung				
19.	Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung				

Erträge/Überschuss negativ abgebildet

IV. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut

Liquiditätsrechnung - direkte Methode

Nr.		Ergebnis 2024 EUR 1	Ansatz 2025 EUR 2[1]	Ergebnis 2025 EUR 3	Vergleich Ergebnis/Ansatz (Spalten 3 - 2) EUR 4
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	21.771.348,21	23.093.600,00	22.702.015,02	-391.584,98
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	427.252,12	326.000,00	444.291,72	118.291,72
3	Ertragsteuerrückzahlungen				
4	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)	22.198.600,33	23.419.600,00	23.146.306,74	-273.293,26
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	20.095.820,82	19.507.250,00	20.560.163,92	1.052.913,92
6	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.469.464,12	1.582.379,00	1.577.467,30	-4.911,70
7	Ertragsteuerzahlungen				
8	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)	21.565.284,94	21.089.629,00	22.137.631,22	1.048.002,22
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	633.315,39	2.329.971,00	1.008.675,52	-1.321.295,48
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens				
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	42.500,00	0,00	71.142,00	71.142,00
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens				
13	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen				
14	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde				
15	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	217.413,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte				
17	Erhaltene Zinsen	263.096,15	40.000,00	145.567,79	105.567,79
18	Erhaltene Dividenden				
19	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 18)	523.009,15	40.000,00	216.709,79	176.709,79
20	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	60.000,00	0,00	-60.000,00
21	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.411.724,79	3.267.000,00	1.238.769,33	-2.028.230,67
22	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
23	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte				
24	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen				
25	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde				
26	Auszahlung aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter				
27	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 20 bis 26)	1.411.724,79	3.327.000,00	1.238.769,33	-2.088.230,67
28	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 19 und 27)	-888.715,64	-3.287.000,00	-1.022.059,54	2.264.940,46
29	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus den Nummern 9 und 28)	-255.400,25	-957.029,00	-13.384,02	943.644,98
30	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen [14]				
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben				
32	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten				
33	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 30 bis 32)	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen [15]				
35	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben				
36	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	269.090,92	269.090,92	269.090,92	0,00
37	Gezahlte Zinsen				
38	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 34 bis 37)	269.090,92	269.090,92	269.090,92	0,00
39	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33 und 38)	-269.090,92	-269.090,92	-269.090,92	0,00
40	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Summe aus Nummern 29 und 39)	-524.491,17	-1.226.119,92	-282.474,94	943.644,98

41	Wirtschaftsplanunwirksame Einzahlungen (unter anderem durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlungen von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)				
42	Wirtschaftsplanunwirksame Auszahlungen (unter anderem durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)				
43	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplan-unwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 41 bis 42)	0,00		0,00	
44	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln [16]	5.174.549,61		4.650.058,44	
45	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus Nummern 40 und 43)	-524.491,17		-282.474,94	
46	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus den Summen Nummern 44 und 45)	4.650.058,44		4.367.583,50	
	nachrichtlich:				
47	Endbestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende [17]	4.650.058,44		4.367.583,50	
48	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresende				

[13] Ansatz inklusive aller Nachtragswirtschaftspläne

[14] Einschließlich der Einzahlungen aus Fehlbetragsübernahmen der Gemeinden (auch Vorauszahlungen)

[15] Einschließlich der Auszahlungen für Überschussabführungen an die Gemeinden (auch Vorauszahlungen)

[16] Anfangs- und Endbestand an Zahlungsmitteln sind keine Planungsgrößen.

[17] Die Ermittlung des Endbestands an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende hat entsprechend den Vorgaben des Musters in der Anlage 8 zu erfolgen.

V. Anhang zur Bilanz

1. Allgemeine Angaben

Die Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut wird seit dem 01.01.1992 in der Betriebsform eines Eigenbetriebes geführt. Nach der Betriebssatzung führt der Eigenbetrieb die Bezeichnung „Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut“. Der Eigenbetrieb ist rechtlich ein nichtwirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne des § 1 Eigenbetriebsgesetz vom 08.01.1992 (GBl. S. 22, ber. 2004 S. 653), zuletzt geändert durch Art. 3 G zur Änderung der GemO und weiterer Vorschriften vom 12.11.2024 (GBl. Nr. 98).

Bezüglich der Wirtschaftsführung und der Rechnungslegung sind die Vorschriften des Eigenbetriebsrechtes, der Eigenbetriebsverordnung-HGB (EigBVO-HGB) anzuwenden.

Aufgrund von § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes vom 08.01.1992 (GBl. S. 22, ber. 2004 S. 653), zuletzt geändert durch Art. 3 G zur Änderung der GemO und weiterer Vorschriften vom 12.11.2024 (GBl. Nr. 98), in Verbindung mit §§ 3, 48 der Landkreisordnung vom 19.06.1987 (GBl. S. 289), zuletzt geändert durch Art. 14 RegelungsvereinigungsG vom 18.11.2025 (GBl. Nr. 124), hat der Kreistag des Landkreises Waldshut in seiner Sitzung vom 07.12.2022 mit der Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut beschlossen, dass die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebes ab dem 01.01.2023 nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung-HGB (EigBVO-HGB) auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erfolgt.

Der Wirtschaftsplan 2025 wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung-HGB (EigBVO-HGB) auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Der gem. § 14 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes vom 08.01.1992 (GBl. S. 22, ber. 2004 S. 653), zuletzt geändert durch Art. 3 G zur Änderung der GemO und weiterer Vorschriften vom 12.11.2024 (GBl. Nr. 98), und den §§ 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung-HGB vom 01.10.2020 (GBl. S. 827) in Verbindung mit § 48 der Landkreisordnung vom 19.06.1987 (GBl. S. 289), zuletzt geändert durch Art. 14 RegelungsvereinigungsG vom 18.11.2025 (GBl. Nr. 124), sowie den §§ 87, 89 und 96 der Gemeindeordnung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Art. 2 G zur Neufassung des MittelstandsförderungsG und zur Änderung der GemeindeO vom 10.02.2026 (GBl. Nr. 13), aufgestellte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 wurde am 11.12.2024 beschlossen.

Der Jahresabschluss 2025 wurde auf der Basis des gleichen Rechtsstands wie die Wirtschaftsplanung erstellt und besteht gemäß § 16 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung), der Liquiditätsrechnung, dem Anhang und einem Lagebericht.

Für die Gliederung der Bilanz wurden die Vorschriften zu § 8 Abs. 1 Satz 1 EigBVO-HGB i. V. m. § 16 Abs. 1 EigBG durch Verwendung des Musters in der Anlage 6 erfüllt. Die Gliederung der Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) entspricht dem Erfolgsplan nach § 1 Abs. 1 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB i. V. m. § 14 EigBG mit dem Muster der Anlage 1, sodass dem Prinzip „Rechnung folgt Planung“ entsprochen werden kann. Mit Änderung des § 16 Abs. 1

EigBG wird eine Liquiditätsrechnung neu als Bestandteil des Jahresabschlusses eingeführt. Sie entspricht dem Muster zu § 10 i. V. m. Anlage 7 EigBVO-HGB (direkte Methode). Gemäß § 7 Abs. 2 EigBVO-HGB gelten für HGB-Eigenbetriebe auch die Regelungen des HGB zum Anhang (§§ 284–286 HGB). Im Anhang ist die Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss zu § 11 Satz 2 EigBVO-HGB nach dem Muster der Anlage 8 abgebildet.

Bezüglich der Wirtschaftsführung und der Rechnungslegung sind die Vorschriften des Eigenbetriebsrechtes, der Eigenbetriebsverordnung-HGB (EigBVO-HGB) anzuwenden.

Aufgrund von § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 08.01.1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Änderungsgesetzes vom 17. Juni 2020 (GBl. S. 403) in Verbindung mit §§ 3, 48 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 19.06.1987 (GBl. S. 289), zuletzt geändert durch Art. 14 RegelungsbereinigungsG vom 18.11.2025 (GBl. Nr. 124), hat der Kreistag des Landkreises Waldshut in seiner Sitzung vom 07.12.2022 mit der Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut beschlossen, dass die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebes ab dem 01.01.2023 nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung-HGB (EigBVO-HGB) auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erfolgt.

Der Wirtschaftsplan 2025 wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung-HGB (EigBVO-HGB) auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Der gem. § 14 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 08.01.1992, zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2020 (GBl. S. 403) und den §§ 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung-HGB vom 01.10.2020 (GBl. S. 827) in Verbindung mit § 48 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 19.06.1987 (GBl. S. 289), zuletzt geändert durch Art. 4 G zur Änd. wahlrechtlicher Vorschriften vom 15.10.2020 (GBl. S. 910) und den §§ 87, 89 und 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Art. 2 G zur Änd. des KommunalabgabenG und der Gemeindeordnung vom 02.12.2020 (GBl. S. 1095) aufgestellte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 wurde am 11.12.2024 beschlossen.

Der Jahresabschluss 2025 wurde auf der Basis des gleichen Rechtsstands wie die Wirtschaftsplanung erstellt und besteht gemäß § 16 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung), der Liquiditätsrechnung, dem Anhang und einem Lagebericht.

Für die Gliederung der Bilanz wurden die Vorschriften zu § 8 Abs. 1 S. 1 EigBVO-HGB i.V.m. § 16 Abs. 1 EigBG durch Verwendung des Musters in der Anlage 6 erfüllt. Die Gliederung der Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) entspricht dem Erfolgsplan nach § 1 Abs. 1 S. 2 und § 4 EigBVO-HGB i.V. § 14 EigBG mit dem Muster der Anlage 1, sodass dem Prinzip „Rechnung folgt Planung“ entsprochen werden kann. Mit Änderung des § 16 Abs. 1 EigBG

wird eine Liquiditätsrechnung neu als Bestandteil des Jahresabschlusses eingeführt. Sie entspricht dem Muster zu § 10 i. V. m. Anlage 7 EigBVO-HGB.

Gemäß § 7 Abs. 2 EigBVO-HGB gelten für HGB-Eigenbetriebe auch die Regelungen des HGB zum Anhang (§§ 284-286 HGB). Im Anhang ist die Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss zu § 11 Satz 2 EigBVO-HGB nach dem Muster der Anlage 8 abgebildet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Abweichend hiervon wurde bei unbeweglichen Sachanlagen in den Deponien als Nutzungsdauer der geplante Zeitpunkt der Verfüllung der Deponie zugrunde gelegt. Für Zugänge von beweglichen und unbeweglichen Sachanlagen wurde grundsätzlich die AfA ab dem Monat der Herstellung bzw. Inbetriebnahme berechnet (pro rata temporis).

Geringwertige Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG wurden voll abgeschrieben. Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und nach der Fifo-Methode oder mit gewogenem Durchschnittswert angesetzt. Der Flüssiggasbestand wurde nach der Fifo-Methode bewertet. Sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt.

Die vom Land zugewiesenen Fördermittel für den Entwässerungsstollen Deponie Lachengraben, für Altlasten sowie für die neue Gaserfassungsanlage Deponie Tiengen werden vermindert um die jährlichen Auflösungen mit dem Restbuchwert in die Bilanz übernommen. Die Auflösungssätze sind identisch mit den entsprechenden AfA-Sätzen. Der Auflösungsbetrag im Berichtsjahr belief sich auf 75.593,00 €.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Bilanzstichtag mit den Rückzahlungsbeträgen in die Bilanz eingesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Das Wirtschaftsjahr 2025 schließt mit einer Bilanzsumme von 57.423.312,83 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 673.422,89 € verringert. Dies resultiert hauptsächlich aus einer Verringerung im Anlagevermögen in Höhe von 332.632,41 € sowie der Verringerung des Umlaufvermögens um 340.910,80 € auf der Aktivseite. Auf der Passivseite wirkten sich insbesondere Veränderungen bei den Rückstellungen sowie der Verbindlichkeitsstruktur auf die Bilanzsumme aus. Die nachstehenden Erläuterungen zur Bilanz geben hierzu ein detailliertes Bild.

3.1 Aktiva

(übernommen wird die fortlaufende Nummerierung der Bilanz)

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich hierbei um Softwarelizenzen für die abfallwirtschaftlichen Aufgabenstellungen (Behälterverwaltung, Gebührenerhebung, Aufträge, Faktura, App, Buchhaltung Geschäftskundenkonten, Mahnwesen, Beitreibung, Homepage etc.)

	Restbuchwert 31.12.2024 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	Abschreibung €	Restbuchwert 31.12.2025 €
Software und Lizenzen	62.859,00	0,00	0,00	0,00	24.417,00	38.442,00

II. Sachanlagen

	Restbuchwert 31.12.2024 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	Abschreibung €	Abgang kum. Abschreibungen €	Restbuchwert 31.12.2025 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	13.134.183,58	709.176,28	197.975,00	483.936,02	940.172,36	197.975,00	13.387.123,52
2. technische Anlagen und Maschinen	2.670.072,00	258.696,90	307.122,31	0,00	211.589,90	307.122,31	2.717.179,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.174.176,00	314.705,08	701.642,45	0,00	451.685,08	681.060,45	2.016.614,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	747.180,51	33.235,67	0,00	-483.936,02	0,00	0,00	296.480,16

Im Wirtschaftsjahr 2025 wurden weitere Investitionen in die technische Infrastruktur der Deponien, Recyclinghöfe sowie der Grünkompostierungsanlage vorgenommen.

Auf der Deponie Lachengraben wurde das Gasbrunnennetz erweitert, um eine möglichst flächendeckende Zuführung des Methangases zur RTO-Anlage sicherzustellen und dadurch die Emissionen weiter zu reduzieren. Zudem wurde zur sicheren Lagerung von Wert- und Gefahrstoffen eine neue befahrbare Halle errichtet. Ebenfalls erfolgte die Sanierung der sanierungsbedürftigen Zufahrt zur Deponie sowie der Zufahrt zum Betriebsgebäude.

Im Bereich der Grünkompostierungsanlage wurde eine Photovoltaikanlage fertiggestellt. Ziel der Maßnahme ist insbesondere die teilweise autarke Energieversorgung des neu angeschafften Elektroradladers während der Sommermonate.

Darüber hinaus wurde die Sensorik der Deponietechnik erweitert und auf den aktuellen technischen Stand gebracht. Hierdurch können Zu- und Abstrommengen detaillierter überwacht und ausgewertet werden.

Auch im Bereich der Recyclinghöfe wurden verschiedene Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt. Am Standort Dettighofen wurde der Aufenthaltscontainer neu errichtet sowie eine Strom- und Abwasserleitung verlegt. Der Recyclinghof St. Blasien erhielt ein neues Tor sowie eine Erweiterung der Einfriedung durch zusätzliche Zaunanlagen, um insbesondere illegalen Zutritten entgegenzuwirken.

Die Entwicklung des Anlagevermögens kann dem Anlagenspiegel im Anhang zur Bilanz entnommen werden.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
Gas,Diesel,Pellets	9.500,81	5.737,02
Kompost	13.349,00	4.130,00
Waren (Müllsäcke, Schnellkomposter u.a.	41.024,05	60.071,33
Waren (BgA) Biotonnenfilter	121.410,42	133.345,49
	185.284,28	203.283,84

Der reduzierte Warenbestand bei Müllsäcken, Schnellkompostern und sonstigen Verbrauchsmaterialien zum Bilanzstichtag spiegelt eine höhere Verbrauchs- bzw. Ausgabemenge im Wirtschaftsjahr 2025 wider. Demgegenüber erhöhte sich der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, insbesondere bei Gas, Diesel und Pellets, infolge einer gezielten Lageraufstockung zur Sicherstellung der laufenden Betriebs- und Versorgungssicherheit.

Der höhere Kompostbestand zum 31.12.2025 ist insbesondere auf witterungs- und saisonbedingte Schwankungen bei der Abnahme und Ausbringung des Komposts zurückzuführen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 1.3. gegenüber Dritten

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
Forderungen Hausmüll - FI-CA / Athos New Line	1.191.730,62	1.267.593,06
Öffentl.-rechtl. Forderungen Direktanlieferer	934.070,42	637.431,94
Forderungen aus Guthaben gegenüber Lieferanten	171.163,65	0,00
Mautklärungen	0,00	0,00
Forderungen Hausmüll alt (Mawis)	22.665,97	17.713,99
	2.319.630,66	1.922.738,99

Die Forderungen Hausmüll FI-CA / Athos New Line betragen zum 31.12.2025 insgesamt 1.191.730,62 € und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 75.862,44 € bzw. rund 6,0 % gesunken. Der Rückgang ist das Resultat eines konsequenten Forderungsmanagements sowie erfolgreicher Maßnahmen im Mahn- und Beitreibungswesen.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen aus Direktanlieferungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 934.070,42 € und liegen damit über dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist überwiegend auf zum Bilanzstichtag bereits abgerechnete, jedoch noch nicht fällige Forderungen zurückzuführen. Während sich die zum 31.12.2024 noch nicht fälligen Forderungen nur im Dezember 2024 auf 160.470,30 € beliefen, betrugen diese zum 31.12.2025 insgesamt 423.060,90 €. Maßgeblich hierfür war insbesondere eine größere Rechnung über rund 280.000 €, die am 19.12.2025 erstellt wurde und deren Fälligkeit erst im Jahr 2026 lag.

Die Forderungen aus Guthaben gegenüber Lieferanten in Höhe von 171.163,65 € resultieren aus einer Spitzabrechnung mit einem Entsorgungsunternehmen. Im Rahmen der Endabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2025 wurde festgestellt, dass die im Laufe des Jahres geleisteten Abschlagszahlungen die tatsächlich entstandenen Entsorgungskosten überstiegen. Hieraus ergab sich ein Erstattungsanspruch des Eigenbetriebs gegenüber dem Entsorgungsunternehmen, der zum Bilanzstichtag als Forderung ausgewiesen wird.

Die Forderungen Hausmüll alt aus dem früheren Müllgebührenveranlagungsprogramm Mawis erhöhten sich leicht von 17.713,99 € auf 22.665,97 €. Die offenen Restforderungen bestehen weiterhin überwiegend aus Altfällen, bei denen laufende Beitreibungsmaßnahmen, Ratenzahlungsvereinbarungen sowie erforderliche Niederschlagungen durchgeführt werden. Der gesamte Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich damit zum Bilanzstichtag 2025 auf 2.319.630,66 € gegenüber 1.922.738,99 € im Vorjahr. Ursächlich hierfür waren insbesondere die gestiegenen Forderungen gegenüber Direktanlieferern sowie die bilanziellen Forderungskorrekturen zum Jahresende.

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
Forderungen an den Gebührenzahler	32.075.765,08	32.512.801,08

Wie von der Gemeindeprüfungsanstalt gefordert, sind die Forderungen gegenüber dem Gebührenzahler als Differenz zwischen den erforderlichen Nachsorgekosten und den tatsächlich erwirtschafteten Rückstellungsmitteln zu aktivieren.

Die Rückstellungen für Deponiefolgekosten wurden im Jahr 2018 neu berechnet. Der Kreistag hat der Neuberechnung der Rückstellungen für Deponiefolgekosten am 19.12.2018 zugestimmt.

Anhand des im Wirtschaftsjahr 2025 ermittelten tatsächlichen Verfüllgrades wurden den Rückstellungen für Deponienachsorgekosten weitere 437.036,00 € zugeführt.

Entsprechend verringerte sich die Forderung gegenüber dem Gebührenzahler zum Bilanzstichtag 31.12.2025.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
Handkassenvorschüsse	1.575,00	1.575,00
Sonstige Forderungen	7.952,83	8.244,80
Kautionen, Sicherheitsleistungen	1.047,78	1.047,78
	10.575,61	10.867,58

IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank-, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
Sparkasse Girokonto	259.470,60	324.502,69
Sparkasse Athos Hausmüllgebühren Kto.	107.912,88	103.275,00
Kassenbestandskonto	191,52	262,65
Giropluskonto Sparkasse	1.500.000,00	1.222.000,00
Festgeldkonten Sparkasse	2.500.000,00	3.000.000,00
BBBank Girokonto	8,50	18,10
	4.367.583,50	4.650.058,44

Abhängig auf die Entwicklungen auf dem Zinsmarkt wurden im Geschäftsjahr die vorübergehend nicht benötigten liquiden Mittel verzinslich auf Festgeldkonten und variabel auf dem Giropluskonto angelegt.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.635,02	8.514,70

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen die Bezüge der Beamten für Januar 2026.

3.2 Passiva

(übernommen wird die fortlaufende Nummerierung der Bilanz)

A. Eigenkapital

Der Kreistag hat am 18.02.2004 beschlossen, das Stammkapital des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft von 3.479.000 € zu entnehmen. Das Stammkapital wurde am 16.04.2004 an den Landkreis zurückgezahlt.

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
IV. Gewinnvortrag Vorjahr	-1.524.045,97	-1.381.441,48
V. Jahresüberschuss	-113.536,64	-142.604,49
Buchmäßiges Eigenkapital	-1.637.582,61	-1.524.045,97

Das Jahr 2025 schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von 113.536,64 €. Dieser ergibt sich aus der Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung). Der Gewinnvortrag des Vorjahres und der Jahresüberschuss 2025 ergeben das Eigenkapital.

B. Sonderposten

Sonderposten sind Fördermittel und Zuschüsse von Dritten (beispielsweise Förderkostenzuschüsse für NKI-Maßnahmen), die passiviert wurden und im Rahmen der Abschreibung entsprechend aktiviert werden.

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
Fördermittel u. Zuschüsse Dritter	-1.317.764,00	-1.393.357,00

Hierbei handelt es sich um die Zuweisung des Landes für die Neugestaltung der Gaserfassungsanlagen auf den Deponien Lachengraben, Deponie Lottstetten und Deponie Tiengen.

C. Rückstellungen

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
für Deponienachsorgekosten	-51.534.144,31	-51.249.811,39
für Kostenüberdeckungen	-143.620,79	-272.292,24
Aufwandsrückstellungen	-80.176,65	-68.280,81
	-51.757.941,75	-51.590.384,44

Wie von der GPA gefordert, sind die Rückstellungen für Deponiefolgekosten in der Höhe zu bilanzieren, die den tatsächlichen Nachsorgeverpflichtungen entspricht. Die Rückstellungen wurden im Jahr 2018 neu berechnet. Der Kreistag hat am 19.12.2018 der Neuberechnung der Rückstellung für Deponiefolgekosten zugestimmt.

Zuzüglich der Verzinsung für 2025 in Höhe von 284.332,92 € betragen die Rückstellungen für Deponienachsorgekosten zum Bilanzstichtag 51.534.144,31 €.

Rückstellungen in Höhe von 128.671,45 €, laut Vermerk „Rückführung der Rückstellung aus Kostenüberdeckung vom 04.05.2026“, die aus der gebührenrechtlichen Kostenüberdeckung der Jahre 2021-2022 resultierten, wurden in 2025 erfolgswirksam aufgelöst. Die Kostenüberdeckung aus 2024 mit 143.620,75 € ist zum 31.12.2025 auf dem Rückstellungskonto 281000 bilanziert.

Aufwandsrückstellungen bestehen aus Urlaubsrückstellungen und Rückstellung Altersteilzeit. Gemäß Anweisung des Personalamtes waren in 2025 keine Rückstellungen zur Altersteilzeit zu bilden und aufzulösen. Urlaubsrückstellungen waren in Höhe von 67.259,80 € zu bilden.

D. Verbindlichkeiten

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
2.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen gegenüber Dritten	-874.545,40	-1.143.636,32
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen gegenüber Dritten	-1.558.959,10	-2.282.516,98
8.3 sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		
Abzuführende Lohn- u. Kirchensteuer	-22.086,52	-19.034,41
Andere sonstige Verbindlichkeiten	-143,00	0,00
Rückzahlungskonto	-1.118,73	-211,82
Aus Steuern	-253.171,72	-143.548,78
Summe Verbindlichkeiten	-2.710.024,47	-3.588.948,31

Zum 31.12.2025 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe von insgesamt 2.710.024,47 €. Gegenüber dem Vorjahr mit 3.588.948,31 € ergibt sich damit ein Rückgang um 878.923,84 €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um rund 269.091 €. Ursache dafür sind die planmäßigen Tilgungen des im Jahr 2021 aufgenommenen Darlehens. Neue Kreditaufnahmen erfolgten im Wirtschaftsjahr 2025 nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten lagen zum Bilanzstichtag deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Veränderung ergibt sich insbesondere aus stichtagsbezogenen Abgrenzungen der zum Jahresende offenen Lieferanten- und Dienstleisterrechnungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 113.724,96 €. Ursächlich hierfür war insbesondere eine höhere Umsatzsteuer-Zahllast infolge gestiegener steuerpflichtiger Umsätze im Wirtschaftsjahr 2025.

Der Rückgang der Gesamtverbindlichkeiten ist insgesamt vor allem auf die planmäßige Tilgung bestehender Darlehen sowie geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag zurückzuführen.

Die Liquiditätslage des Eigenbetriebs bleibt weiterhin geordnet, und es bestehen keine Hinweise auf strukturelle Zahlungsengpässe.

4. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Betriebliche Erträge

4.1.1 Umsatzerlöse

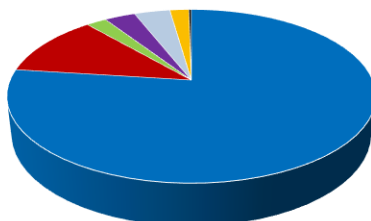
Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus Hausmüllgebühren und dem Müllsackverkauf, den Direktanlieferergebühren der Deponien und der Grünabfallkompostierungsanlage Küssaberg, sowie den diversen Erträgen aus dem Verkauf von Wertstoffen wie Altholz, Schrott, PPK, Hartkunststoffe, Speiseöle/-fette und den Erlösen aus der Schlackenaufbereitung und Schlackenrücknahme.

	Ergebnis 2024 in €	Ansatz 2025 in €	Ergebnis 2025 in €	Vergleich Ergebnis 2025/ Ansatz / €
Gebühren Hausmüll - Mavis	302,07	0,00	0,00	0,00
Gebühren Hausmüll FI - CA / Athos New Line	-15.699.400,70	-16.720.000,00	-16.753.423,66	-33.423,66
Müllsäcke	-830.857,50	-940.000,00	-897.127,30	42.872,70
Biofilter u. Zubehör	-11.418,60	-12.000,00	-9.208,78	2.791,22
BigBag Verkauf	0,00	0,00	-284,00	-284,00
Vorsortiergefäß	0,00	0,00	-95,00	-95,00

Die Erlöse aus Hausmüllgebühren und Müllsäcken bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau. Während die Gebührenerlöse aus Hausmüll den Planansatz leicht übersteigen, liegen die Erlöse aus dem Müllsackverkauf unter dem Planansatz. Insgesamt entwickelten sich die Umsatzerlöse im Bereich Hausmüll jedoch weitgehend planmäßig.

Die wichtigsten Umsatzträger des Berichtsjahres sind die Erträge aus Hausmüllgebühren und dem Müllsackverkauf mit rund 77 % der gesamten Umsatzerlöse sowie die Erlöse aus Direktanlieferergebühren mit rund 11,60 %. Es folgen die Erträge aus dem PPK-Verkauf (3,75 %), die Erlöse aus der Schlackenrücknahme (3,23 %), die Erträge aus Schrottverkauf und sonstigen Wertstoffverkäufen (2,13 %), die Erlöse der Grünkompostierungsanlage Küssaberg

Größte Umsatzträger des Berichtsjahres 2025



- Erträge aus Hausmüllgebühren und Müllsäcken 77,04 %
- Erlöse aus Direktanlieferergebühren 11,60 %
- Erlöse aus Schrottverkauf u. a. 2,13 %
- Erlöse aus Schlackenrücknahme 3,23 %
- Erträge aus PPK - Verkauf 3,75 %
- Erlöse aus Grünkompostierung 1,99 %
- Erlöse aus Recycling u.a. 0,26 %

(1,99 %) sowie die Erlöse aus Recycling u. a. (0,26 %). Die Erträge aus dem Verkauf von Biotonnen-Zubehör betragen rund 0,04 %, die Gebühreneinnahmen der Erddeponie Höchenschwand rund 0,02 % der gesamten Umsatzerlöse.

In der nachstehenden Statistik sind die Umsatzträger und die Umsatzerlöse im Einzelnen dargestellt:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Einzelpreis in €	Einheit	Gewicht / Menge Gesamt	Umsatz gesamt in €
0092	Wertstoffe, Nachweis über die Wertstoff-	0,00	T	15,02	0,00
010	Hausmüll - Abfuhr/Sammlung	0,00	T	19.173,12	0,00
011	Öffentlichkeitsmüll	0,00	T	727,74	0,00
012	Müllsack Landkreis Waldshut	4,80	S	1,00	-4,80
013	Biomüll Abfuhr / Sammlung Lachengraben	0,00	T	3.815,96	0,00
014	Biomüll Abfuhr / Sammlung - RAZ	0,00	T	5.956,45	0,00
015	Biomüll aus Biomülltonnen d.LK Lörrach	0,00	T	0,00	0,00
019	geschredderter Sperrmüll (Remondis)	0,00	T	0,00	0,00
020	Sperrmüll - Abfuhr/Sammlung	0,00	T	3.277,48	0,00
021	Haus- und Sperrmüll Privat	322,00	T	248,23	-78.512,00
022	Holz A I - A III	191,30	T	562,89	-106.868,00
023	Holz AIV, das gefährliche Stoffe enthält	251,60	T	270,99	-67.242,00
024	Asche a. Verbrenn. naturbel. Hölzer	65,10	T	466,68	-30.382,00
025	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	322,00	T	264,48	-83.834,00
026	Holz aus kommunaler Sammlung	0,00	T	369,38	0,00
027	Dachdichtungsbahnen	322,00	T	42,34	-13.606,00
028	Gemisch aus brennbaren und nicht brennbaren Abfällen mit 50 % Sortierzuschlag	354,00	T	0,00	0,00
029	Ofenausbruch mit Organik Anteil > 5%	271,00	T	0,00	0,00
030	Gemischte Siedlungsabfälle	322,00	T	1.228,66	-392.331,00
031	Brennbare Sieb- und Rechenrückstände	174,00	T	257,02	-44.720,00
032	Asche, Stäube, Schlacke	204,80	T	1.150,02	-235.526,00
034	Gießformen und Sande	204,80	T	67,58	-13.842,00
040	Boden und Steine, Erdaushub DK I	65,10	T	6.997,14	-455.517,00
041	Erdaushub (Boden und Steine) DK II	130,40	T	252,38	-32.910,00
042	Boden, Steine, Erdaushub DK 0	28,00	T	2.626,88	-73.664,00
044	Erdaushub zum Deponiebau	3,00	T	0,00	0,00
045	Sandfang gewaschen	4,80	T	122,18	-584,00
050	Mineralische Abfälle, Bauschutt DK I	65,10	T	2,26	-147,00
051	Mineralische Abfälle, Bauschutt DK II	130,40	T	3.804,63	-491.963,00
052	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und	178,90	T	0,00	0,00
053	Bauschutt zur Verwertung	22,30	T	0,00	0,00
054	Bitumengemische	55,90	T	87,94	-4.916,00
055	kohlenteerhaltige Bitumengemische	130,40	T	316,86	-41.324,00
056	Schlacke Eigenanteil und BgA-Anteil	0,00	T	11.940,35	0,00
057	asbesthaltige Baustoffe	204,80	T	807,46	-165.098,00
058	Gemisch aus verwertb. und nicht verwertb. mineral. Abfällen mit 100 % Zuschlag	191,00	T	0,00	0,00
059	Dämmmaterial KMF	300,30	T	503,77	-152.065,00
060	Grünabfälle	5,00	C	4.588,00	-4.515,00
061	Wurzelstöcke	65,10	T	65,76	-4.275,00
062	Hartkunststoff Deponie Lachengraben	0,00	T	0,00	0,00
063	Erdaushubmaterial geogen belastet	15,00	C	9.511,00	-142.665,00
064	Erdaushub unbelastet	6,50	C	0,00	0,00
065	Ausfall Waage	58,50	C	0,00	0,00
080	Altreifen PKW	4,30	S	3.692,00	-12.233,50
081	Altreifen PKW mit Felgen	8,60	S	547,00	-4.257,00

082	Altreifen LKW max. 1,20 m	29,50	S	21,00	-324,50
083	Sortierzuschlag Gebühr Radlader + Fahrer	148,75	H	7,50	-1.116,00
088	Transport/Eingang von Restmüll von	0,00	T	0,00	0,00
090	Hartkunststoff - Eingang	0,00	T	198,82	0,00
301	Big Bag Asbest	10,00	S	153,00	-1.400,00
302	Big Bag Dämmmaterial	7,00	S	190,00	-1.260,00
303	Komposter	15,00	S	0,00	0,00
304	Holz zur Verwertung A I-A III	0,00	T	1.632,44	0,00
305	Holz schadstoffhaltig A IV	0,00	T	387,58	0,00
306	Schrott zur Verwertung	0,00	T	416,60	0,00
307	Elektronik Schrott	0,00	T	247,18	0,00
308	Elektronik Schrott Bildschirme	0,00	T	17,18	0,00
309	Kühlschränke	0,00	T	64,34	0,00
311	Flaschenglas	0,00	T	70,38	0,00
312	Papier, Kartonagen	0,00	T	479,96	0,00
313	Batterien Auto	0,00	T	11,02	0,00
314	Batterien klein	0,00	T	19,60	0,00
315	Vorsortierbehälter Biomüll	5,00	S	6,00	-30,00
316	Biofilter für Biotonne	10,00	S	13,00	-130,00
317	Altreifen	0,00	T	53,78	0,00
319	Photovoltaikmodule	0,00	T	25,04	0,00
320	Hartkunststoff - Fa. Vogt Plastic	0,00	T	252,84	0,00
500	Müll zur Verbrennung	0,00	T	22.834,77	0,00
501	Biomüll nach Bioabfallvergärungsanlage	0,00	T	3.764,76	0,00
502	Transport/Ausgang von Siedlungsabfällen	0,00	T	0,00	0,00
503	Ausgang Sperrmüll nach Efringen-Kirchen	0,00	T	0,00	0,00
504	Ausgang Sperrmüll	0,00	T	77,38	0,00
505	Ausgang Sperrmüll RH und	0,00	T	3.011,96	0,00
999	Fremdwiegung	4,00	P	56,00	-220,00
	Gesamtsumme TONNE	T	98.987,27		
	Gesamtsumme KUBIKMETER	C	14.099,00		
	Gesamtsumme STÜCK	S	4.623,00		
	Gesamtsumme STUNDEN	H	7,50		
	Korrektur				
	Gesamtsumme UMSÄTZE	EURO			-2.657.481,80
	Erträge aus Hausmüllgebühren und Müllsäcken				-17.650.550,96
	Gebühren Erddeponie Höchenschwand				-3.746,00
	Erlöse aus Schlackenrücknahme				-739.999,18
	Erträge aus Schrottverkauf u.a.				-488.141,08
	Erträge aus PPK - Verkauf				-858.852,89
	Erträge aus dem Verkauf von Biofilter, BigBag, Vorsortiergefäß				-9.587,78
	Erlöse aus Grünkompostierung				-455.462,24
	Erlöse aus Recycling u.a.				-59.617,15
	Umsatzerlöse 2025				-22.923.439,08

Die Erträge aus der Schlackenrücknahme belaufen sich im Wirtschaftsjahr 2025 auf insgesamt 739.999,18 €. Damit liegen sie auf einem weiterhin hohen Niveau und stellen einen wesentlichen Bestandteil der Umsatzerlöse des Eigenbetriebs dar.

Die Entwicklungen auf dem Wertstoffmarkt blieben auch im Wirtschaftsjahr 2025 weiterhin volatil und beeinflussten die Erlössituation des Eigenbetriebs. Die Erträge aus Schrottverkauf in Höhe von 488.141,08 € verfehlten den Planansatz um -81.859 €.

Die Erträge der Grünkompostierungsanlage Küssaberg belaufen sich im Wirtschaftsjahr 2025 auf 455.462,24 € und liegen damit leicht unter dem Planansatz von 475.000 €. Die Erträge aus dem Verkauf von Biotonnen-Zubehör betragen insgesamt 9.587,78 € und unterschreiten den geplanten Ansatz von 12.000 € um rund 2.400 €.

Über Plan schließen die Erträge aus dem PPK-Verkauf in Höhe 858.852,89 € und liegen damit 208.852 € über dem Ansatz.

4.1.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Ergebnis 2024 in €	Ansatz 2025 in €	Ergebnis 2025 in €	Vergleich Er- gebnis 2025/ Ansatz / €
Bestandserhöhung f. Erzeugnisse	0,00	0,00	-9.219,00	-9.219,00
Erträge aus der Auflösung von Zu- schüssen	-69.499,00	0,00	-75.593,00	-75.593,00
Erträge aus Abgang Anlage- ver- mögen	-42.500,00	0,00	-71.142,00	-71.142,00
Erträge aus Auflösung von Rück- stellungen	-1.633.802,42	-128.671,00	-128.951,45	-280,45
Erstattung von Versicherungsschä- den	-5.358,37	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Säumnis-zuschlägen und Mahngebühren	-165.095,88	-80.000,00	-180.759,30	-100.759,30
sonstige Erträge aus Neben-forde- rungen Vollstreckung	-14.914,65	-10.000,00	-20.058,31	-10.058,31
Mieterträge	-14.302,70	-16.000,00	-18.909,84	-2.909,84
Erstattungen von DSD für Wertstof- ferfassung	-213.404,64	-210.000,00	-210.333,28	-333,28
Erträge aus Gebühren-Guthaben A- thos	-3.773,02	-4.000,00	-2.199,26	1.800,74
Andere betriebliche Erträge	-14.175,88	-10.000,00	-14.230,99	-4.230,99

Die Erlöse aus der Auflösung von passivierten Ertragszuschüssen in Höhe von 75.593 Euro setzen sich zusammen aus den Zuweisungen des Landes für den Entwässerungstollen auf der Deponie Lachengraben und für Altlastenfonds sowie aus den Zuschüssen des Bundes zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen auf der Deponie Tiengen und den NKI-Massnahmen für die Neugestaltung der Gaserfassung auf den Deponien Lachengraben und Lottstetten.

Die Erträge aus Säumniszuschlägen und Mahngebühren übersteigen den Planansatz deutlich um 100.759,30 €, da die Schnittstellenanbindung zwischen SAP FI-CA und AVVISO für das Forderungsmanagement weiterhin zu einer konsequenten Bearbeitung in der Mahnstufe 3 führt. Dadurch wird der Forderungsübergang in die Zwangsvollstreckung effizienter gewährleistet.

4.2 Betriebliche Aufwendungen

Generell können Mehraufwendungen durch Mehreinnahmen ausgeglichen werden, da alle Ansätze gegenseitig deckungsfähig sind.

Insgesamt waren betriebliche Aufwendungen von 23.464.629,00 € geplant. Tatsächlich fallen im Wirtschaftsjahr 2025 die betrieblichen Aufwendungen mit 23.684.840,50 € um 220.211,50 € höher aus.

4.2.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren setzen sich wie folgt zusammen:

	Ergebnis 2024 in €	Ansatz 2025 in €	Ergebnis 2025 in €	Vergleich Ergebnis 2025/ Ansatz / €
Strom	129.855,23	150.000,00	119.735,53	-30.264,47
Gas, Diesel, Pellets	4.325,84	0,00	3.199,70	3.199,70
Wasser und Abwasser	107.196,34	100.000,00	92.022,99	-7.977,01
Brenn-, Treib-, Schmierstoffe	133.929,71	160.000,00	139.854,73	-20.145,27
Müllsäcke, Schnellkomposter u.a.	32.044,10	20.000,00	44.426,33	24.426,33
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe GAK	99.860,31	130.000,00	112.364,65	-17.635,35
Zubehör für Biotonnen z.B. Schlösser, Su	10.292,29	10.000,00	11.935,07	1.935,07
Materialdirektverbrauch, Ersatzteile	45.977,54	40.000,00	47.812,88	7.812,88

Sie betragen insgesamt 571.351,88 €. Aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung sowie der weiterhin erhöhten Energie- und Betriebskosten war im Wirtschaftsplan 2025 mit höheren Aufwendungen gerechnet worden. Die tatsächlichen Aufwendungen entwickelten sich jedoch in mehreren Bereichen unterhalb der Planansätze.

Die Aufwendungen für Strom liegen mit 119.735,53 € um 30.264,47 € unter dem Planansatz. Auch die Aufwendungen für Wasser und Abwasser sowie für Brenn-, Treib- und Schmierstoffe entwickelten sich unterhalb der geplanten Ansätze. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und

Betriebsstoffe der Grünkompostierungsanlage Küssaberg liegen ebenfalls unter dem Planwert.

Demgegenüber überschreiten die Aufwendungen für Müllsäcke, Schnellkomposter und sonstige Verbrauchsmaterialien den Planansatz. Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Verkaufs- und Verbrauchsmengen im Wirtschaftsjahr 2025. Auch die Aufwendungen für Zubehör der Biotonnen sowie für Materialdirektverbrauch und Ersatzteile lagen leicht über den geplanten Ansätzen.

4.2.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen im Wirtschaftsjahr 2025 insgesamt 16.167.578,12 € und liegen damit um 500.328,12 € über dem Planansatz von 15.667.250,00 €.

Die Überschreitung des Planansatzes ergibt sich aus mehreren Einzelabweichungen innerhalb der verschiedenen Entsorgungs- und Verwertungsbereiche:

	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis 2025/
	2024	2025	2025	Ansatz / €
	in €	in €	in €	
Instandhaltung beweglich	134.697,25	130.000,00	149.224,41	19.224,41
Instandhaltung unbeweglich	195.257,51	130.000,00	260.813,68	130.813,68
Reinigungsaufwand /-material	114.224,30	120.000,00	105.672,17	-14.327,83
Entgelt f. Untersuchung u. Überwachung Deponien	176.146,48	100.000,00	288.002,55	188.002,55
EDV- Wartung /Softwarepflege Athos/FICA/MAWIS	60.123,98	120.000,00	87.069,44	-32.930,56
laufende Rekultivierungskosten	0,00	100.000,00	0,00	-100.000,00
sonstiger Betriebsaufwand	43.938,95	20.000,00	48.756,42	28.756,42
Unternehmerentgelte f. Restmüllabfuhr	5.001.290,11	4.800.000,00	3.860.457,63	-939.542,37
Unternehmerentgelte f. Müllverbringung in die Schweiz	882.434,00	700.000,00	976.319,91	276.319,91
Unternehmerentgelte f. Sperrmüllerfassung	1.121.845,56	1.250.000,00	1.486.110,33	236.110,33
Unternehmerentgelte f. Altreifen-transport	20.300,35	15.000,00	16.940,58	1.940,58
Unternehmerentgelte f. Schadstoffsammlung	214.268,30	270.000,00	295.166,32	25.166,32
Unternehmerentgelte f. Deponiebetrieb	185.738,78	130.000,00	64.101,14	-65.898,86
Unternehmerentgelte f. Grünabfallkompost	24.229,81	35.000,00	26.898,02	-8.101,98
Unternehmerentgelte f. Recyclinghöfe	303.897,94	350.000,00	347.077,76	-2.922,24
Unternehmerentgelte f. Schrottsammlungen	95.278,49	90.000,00	101.595,66	11.595,66

Unternehmerentgelte f. PPK-Geschäft	762.071,86	770.000,00	766.619,36	-3.380,64
Unternehmerentgelte f. Altholz	502.042,12	350.000,00	631.353,61	281.353,61
Unternehmerentgelte f. Häckselplätze/Grünschnitt	622.353,34	450.000,00	558.766,88	108.766,88
Unternehmerentgelte f. Schlackenaufbereitung	102.146,67	0,00	0,00	0,00
Unternehmerentgelte f. Hartplastik	113.003,35	100.000,00	91.369,81	-8.630,19
Unternehmerentgelte f. Grünabfälle	115.604,64	80.000,00	110.737,22	30.737,22
Unternehmerentgelte f. Keramik u. Flachglas	73.591,56	75.000,00	90.075,26	15.075,26
Unternehmerentgelte f. PE-Folie steuerpflichtig	0,00	250,00	0,00	-250,00
Unternehmerentgelte f. E-Schottsammlung steuerpflichtig	63.419,57	60.000,00	63.382,33	3.382,33
Zuschüsse an Vereine für PPK-Sammlungen	37.265,00	30.000,00	28.599,00	-1.401,00
Zuschüsse an Vereine für Schrottsammlung	9.954,71	15.000,00	7.967,18	-7.032,82
Aufwand für den Betrieb der Glascontainerstandorte	41.171,36	47.000,00	41.859,36	-5.140,64
Unternehmerentgelte f. Biomüllvergärung	1.622.211,36	1.600.000,00	1.650.028,78	50.028,78
Aufwand thermische Behandlung	3.871.996,38	3.500.000,00	3.780.941,48	280.941,48
Unternehmerentgelte für Sickerwasserreinigung	213.730,04	230.000,00	231.671,83	1.671,83

Die Aufwendungen für die Instandhaltung unbeweglicher Anlagen liegen mit 260.813,68 € deutlich über dem Planansatz. Ursache hierfür waren insbesondere zusätzliche Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen an technischen Anlagen und Betriebseinrichtungen.

Auch die Aufwendungen für Untersuchungen und Überwachungen der Deponien überschreiten mit 288.002,55 € den Planansatz erheblich. Hintergrund hierfür sind umfangreichere Untersuchungs-, Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen im Deponiebereich.

Die Unternehmerentgelte für die Müllverbringung in die Schweiz liegen mit 976.319,91 € deutlich über dem Planansatz. Ursache hierfür sind insbesondere gestiegene Transport- und Entsorgungskosten.

Die Unternehmerentgelte für die Sperrmüllerrfassung überschreiten den Planansatz ebenfalls deutlich und betragen 1.486.110,33 €. Ursächlich hierfür waren insbesondere gestiegene Mengen sowie allgemeine Preissteigerungen im Entsorgungsbereich.

Die Unternehmerentgelte für Altholz liegen mit 631.353,61 € erheblich über dem Planansatz. Ursache hierfür sind insbesondere höhere Mengen sowie gestiegene Entsorgungskosten. Auch die Aufwendungen für Häckselplätze und Grünschnitt überschreiten den Planansatz deutlich.

Die Kosten für die Biomüllvergärung liegen mit 1.650.028,78 € leicht über dem Planansatz. Ursächlich hierfür sind höhere Biomüllmengen. Ebenso überschreiten die Aufwendungen für die thermische Behandlung mit 3.780.941,48 € den geplanten Ansatz deutlich.

Demgegenüber liegen die Unternehmerentgelte für die Restmüllabfuhr mit 3.860.457,63 € deutlich unter dem Planansatz. Ursächlich hierfür ist insbesondere eine im Wirtschaftsjahr 2025 erfolgte Spitzabrechnung mit dem beauftragten Entsorgungsunternehmen, aus der sich nachträgliche Kompensationszahlungen ergaben.

Auch die Unternehmerentgelte für den Deponiebetrieb, die Grünabfallkompostierung, das PPK-Geschäft sowie verschiedene Recycling- und Sammelbereiche entwickelten sich unterhalb beziehungsweise weitgehend innerhalb der geplanten Ansätze.

Für die Schlackenaufbereitung fielen im Wirtschaftsjahr 2025 keine zusätzlichen Aufwendungen an.

Die Zuschüsse an Vereine für PPK- und Schrottsammlungen lagen insgesamt leicht unter den Planansätzen, was insbesondere auf geringere Sammelmengen zurückzuführen ist.

4.2.3 Personalaufwand

	Ergebnis 2024 in €	Ansatz 2025 in €	Ergebnis 2025 in €	Vergleich Ergebnis 2025/ Ansatz / €
Löhne und Gehälter	2.092.213,63	2.410.000,00	2.174.217,62	-235.782,38
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	715.892,06	820.000,00	755.162,25	-64.837,75

Der Personalaufwand liegt im Geschäftsjahr 2025 insgesamt leicht unter Planwert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass geplante Personalausgaben aufgrund von verzögerten Stellenbesetzungen nicht realisiert wurden.

4.2.4 Abschreibungen

	Ergebnis 2024 in €	Ansatz 2025 in €	Ergebnis 2025 in €	Vergleich Ergebnis 2025/ Ansatz / €
Abschreibungen auf immaterielle und materielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.566.551,07	1.490.000,00	1.627.864,34	137.864,34

Die Abschreibungen übersteigen den Plan aufgrund von Verschiebungen der jeweiligen Anlagenaktivierung. Die Bewegungen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel (VI. Anlagen zum Anhang) ersichtlich.

4.2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen insgesamt um 78.712,71 € geringer aus als geplant:

	Ergebnis 2024 in €	Ansatz 2025 in €	Ergebnis 2025 in €	Vergleich Er- gebnis 2025/ Ansatz / €
Zuführung zur Rückstellung für Depo- nienachsorge	447.653,00	500.000,00	437.036,00	-62.964,00
Zinszuführung Rückstellungen Depo- nienachsorge	273.593,85	280.000,00	284.332,92	4.332,92
Aufwendungen für Urlaubsrückstel- lungen	0,00	20.000,00	10.482,56	-9.517,44
Bestandsverminderung f. Erzeug- nisse	4.080,50	0,00	0,00	0,00
Zuführung zur Rückstellung für Al- tersteilzeit	-12.880,72	0,00	1.693,28	1.693,28
Zuführung zur Rückstellung Kosten- überdeckung KAG	143.620,79	0,00	0,00	0,00
Verluste aus Anlagenabgängen	0,00	0,00	1.574,00	1.574,00
Verluste aus Forderungsabgängen	27.110,85	10.000,00	20.063,69	10.063,69
Ausbuchung Kleinbeträge	0,00	0,00	0,00	0,57
Verluste aus Forderungsabgängen HM Athos	88.511,12	80.000,00	82.566,01	2.566,01
Pauschalwertberichtigung	-35.158,97	0,00	-24.523,88	-24.523,88
Bankrückbelastungsgebühren	44,53	200,00	52,60	-147,40
Übrige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Mieten u. Pachten (Aufwand)	321.761,28	330.000,00	354.683,63	24.683,63
Leasinggebühren	16.234,82	17.500,00	21.373,34	3.873,34
Sonstige Gebühren	11.572,85	200,00	-74,23	-274,23
Mitgliedsbeiträge an Verbände	6.292,70	7.500,00	7.094,59	-405,41
Gebäude- und Feuerversicherung	4.969,01	5.000,00	5.211,18	211,18
Haftpflichtversicherung	46.865,61	50.000,00	54.295,95	4.295,95
Maschinenversicherung	30.869,90	31.000,00	34.960,93	3.960,93
Kasko - und KFZ -Versicherung	5.998,26	6.000,00	5.772,80	-227,20
Sonstige Versicherungen	24.050,60	28.000,00	27.271,80	-728,20
Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschrif- ten	33.122,72	40.000,00	36.366,21	-3.633,79
Postaufwand und Frachten	92.585,40	100.000,00	114.282,38	14.282,38

Gebühren für Telefon, Telefax	13.036,86	12.000,00	10.489,50	-1.510,50
Gebühren / Aufwendungen für Call-center	108.686,81	100.000,00	114.806,70	14.806,70
Sonstiger Geschäftsbedarf	0,00	200,00	99,00	-101,00
Werbung, Aufwendungen für Öffentlichkeit	100.343,35	110.000,00	98.113,08	-11.886,92
Reisekosten, Bewirtung u. Geschenke	7.676,36	10.000,00	10.751,85	751,85
Fort -u. Weiterbildung	10.786,29	15.000,00	6.369,56	-8.630,44
Verwaltungskostenbeitrag an Landkreis	359.086,50	369.779,00	369.779,00	0,00
Prüfung und Beratung	80.958,01	100.000,00	11.968,31	-88.031,69
Vollstreckungskosten GV - Kosten	17.859,38	15.000,00	14.680,05	-319,95
Gerichts-, Notar-, RA - Kosten	41,22	30.000,00	0,00	-30.000,00
EDV-Aufwand RRZ	100.949,07	130.000,00	196.296,67	66.296,67
Aufwand für Beseitigung wilder Müllablage	8.029,25	10.000,00	4.878,27	-5.121,73
Andere Dienst-/Fremdleistungen	41.257,52	45.000,00	52.597,76	7.597,76
Andere betriebliche Aufwendungen (Kosten Geldverkehr)	22.822,57	15.000,00	23.320,21	8.320,21

Die Zuführung zur Rückstellung für Deponienachsorge beläuft sich im Wirtschaftsjahr 2025 auf 437.036,00 € und liegt damit unter dem geplanten Ansatz. Die Höhe der Zuführung richtet sich nach dem tatsächlichen Verfüllgrad der Deponien im Wirtschaftsjahr 2025. Hieraus resultiert eine Zinszuführung zur Rückstellung für Deponienachsorge in Höhe von 284.332,92 €.

Die Verluste aus Forderungsabgängen belaufen sich im Wirtschaftsjahr 2025 insgesamt auf 102.629,70 € und liegen damit leicht über dem Planansatz. Durch konsequentes Mahn- und Vollstreckungsbeitreibungsmaßnahmen wurden weiterhin uneinbringliche Altforderungen niedergeschlagen.

Die Pauschalwertberichtigung reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr erneut. Ursache hierfür sind insbesondere laufende Bereinigungen und Beitreibungen älterer Forderungsbestände aus dem ehemaligen Abfallgebührenveranlagungsprogramm.

Die Aufwendungen für Mieten und Pachten liegen mit 354.683,63 € über dem Planansatz. Ursächlich hierfür sind insbesondere gestiegene Nutzungs- und Betriebskosten. Auch die Leasingaufwendungen überschreiten den Planansatz leicht.

Die Aufwendungen für Postaufwand und Frachten sowie die Gebühren für das Callcenter überschreiten die Planansätze ebenfalls leicht. Hintergrund hierfür sind insbesondere gestiegene Versand- und Kommunikationskosten.

Die geplanten Aufwendungen für Prüfung und Beratung wurden nicht in vollem Umfang benötigt. Der EDV-Aufwand des Rechenzentrums überschreitet den Planansatz deutlich, aufgrund allgemeiner Preissteigerungen bei den Leistungen des Rechenzentrums sowie erhöhte Aufwendungen für die laufende Betreuung und Weiterentwicklung der eingesetzten Fachverfahren und IT-Systeme. Andere Positionen wie Fortbildung, Fremdleistung oder Verwaltungskostenbeitrag bewegen sich im Rahmen der Planung.

4.2.6 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	Ergebnis 2024 in €	Ansatz 2025 in €	Ergebnis 2025 in €	Vergleich Er- gebnis 2025/ Ansatz / €
Termingeldzinsen	-263.096,15	-40.000,00	-145.567,79	-105.567,79
Zinsen aus Ratenzahlung von Schuldnern	0,00	0,00	0,00	0,00

Die vorübergehend nicht benötigten Mittel aus Gebühreneinnahmen wurden auch im Geschäftsjahr festverzinslich angelegt und erzielten einen Zinsertrag von 145.567,79 €.

4.2.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Ergebnis 2024 in €	Ansatz 2025 in €	Ergebnis 2025 in €	Vergleich Er- gebnis 2025/ Ansatz / €
Darlehenszinsen	0,00	0,00	0,00	0,00

Im Geschäftsjahr 2025 ergaben sich keine Zinsaufwendungen, da keine neuen Darlehen aufgenommen wurden.

4.2.8 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern setzten sich aus Grundsteuer und KFZ-Steuer zusammen. Beide Positionen liegen im Jahr 2025 leicht unter dem Planansatz.

	Ergebnis 2024 in €	Ansatz 2025 in €	Ergebnis 2025 in €	Vergleich Er- gebnis 2025/ Ansatz / €
Grundsteuer	1.448,25	2.500,00	4,16	-2.495,84
KFZ-Steuer	2.115,00	2.500,00	2.022,00	-478

5. Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾		Liquiditätsrechnung	
			2024	Rechnungs- jahr 2025
			EUR	EUR
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	5.174.549,61	4.650.058,44
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 9 direkte Methode bzw. Nr. 13 indirekte Methode EigBVO-HGB)	633.315,39	1.008.675,52
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 22 direkte Methode bzw. Nr. 26 indirekte Methode EigBVO-HGB)	-1.106.128,64	-1.022.059,54
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 39 direkte Methode bzw. Nr. 43 indirekte Methode EigBVO-HGB)	-51.677,92	-269.090,92
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 45 direkte Methode bzw. Nr. 49 indirekte Methode EigBVO-HGB)	0,00	0,00
6	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode bzw. Nr. 52 indirekte Methode EigBVO-HGB)	4.650.058,44	4.367.583,50
7a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	0,00	0,00
7b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00	0,00
8a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende ³⁾	0,00	0,00
8b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00	0,00
9	=	liquide Eigenmittel zum Jahresende	4.650.058,44	4.367.583,50
10	-	mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0,00	0,00
11	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	4.650.058,44	4.367.583,50
12	-	für bestimmte Zwecke gebunden ⁴⁾	0,00	0,00
13	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	4.650.058,44	4.367.583,50

¹⁾ Die Zeile 12 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.

²⁾ Aus der Liquiditätsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 46 direkte Methode bzw. Nr. 50 indirekte Methode EigBVO-HGB).

³⁾ Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher ist der Wert an Kassenkrediten hier zu berücksichtigen.

⁴⁾ Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

6. Schuldenübersicht 2025

Art der Schulden	am 01.01. des Wirtschafts- jahres	zum 31.12. des Wirtschafts- jahres	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+)
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	weniger (-)
			-Euro-			
1	2	3	4	5	6	7

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft						
1.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
2.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.143.636,32	874.545,40	269.090,92	605.454,48	0,00	-269.090,92
2.2 Kassenkredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Gesamtschulden des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft	1.143.636,32	874.545,40	269.090,92	605.454,48	0,00	-269.090,92

BuKr	GsBe	BilanzPos	BestKto	AHK Klasse	Abgang	Umbuchung	Nachaktiv	Invest.Förder	aktuelle AHK	Währ
AHK	GJ-Beg		Zugang		Abgang	Umbuchung	Nachaktiv	Zuschreibungen	kumulierte AfA	
AfA	GJ-Beg	AfA des	Jahres		AfA	AfA	AfA		lfd Buchwert	
Buchwrt	GJ-Beg									
9000	1031010	10000	100	Immat. Anlagenwerte						EUR
557.565,11			0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	557.565,11	
494.706,11-		24.417,00-			0,00	0,00	0,00	0,00	519.123,11-	
62.859,00									38.442,00	
* 9000	1031010	10000			0,00	0,00	0,00	0,00	557.565,11	EUR
557.565,11			0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	519.123,11-	
494.706,11-		24.417,00-			0,00	0,00	0,00	0,00	38.442,00	
62.859,00										
** 9000	1031010				0,00	0,00	0,00	0,00	557.565,11	EUR
557.565,11			0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	519.123,11-	
494.706,11-		24.417,00-			0,00	0,00	0,00	0,00	38.442,00	
62.859,00										
9000	1032010	20000	200	Grdst. m. Bauten						EUR
1.214.408,84			0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	1.214.408,84	
669.198,84-		47.404,00-			0,00	0,00	0,00	0,00	716.602,84-	
545.210,00									497.806,00	
* 9000	1032010	20000			0,00	0,00	0,00	0,00	1.214.408,84	EUR
1.214.408,84			0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	716.602,84-	
669.198,84-		47.404,00-			0,00	0,00	0,00	0,00	497.806,00	
545.210,00										
9000	1032010	23000	230	Grdst. o. Bauten						EUR
1.127.223,58		535.495,94			0,00	0,00	0,00	0,00	1.662.719,52	
0,00			0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.127.223,58									1.662.719,52	
* 9000	1032010	23000			0,00	0,00	0,00	0,00	1.662.719,52	EUR
1.127.223,58		535.495,94			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00			0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	1.662.719,52	
1.127.223,58										
** 9000	1032010				0,00	0,00	0,00	0,00	2.877.128,36	EUR
2.341.632,42		535.495,94			0,00	0,00	0,00	0,00	716.602,84-	
669.198,84-		47.404,00-			0,00	0,00	0,00	0,00	2.160.525,52	
1.672.433,58										
9000	1032020	24000	240	Bauten a.fremd.Grds.						EUR
36.959.698,16		173.680,34			197.975,00-	483.936,02	0,00	0,00	37.419.339,52	
25.497.948,16-		892.768,36-			197.975,00	0,00	0,00	0,00	26.192.741,52-	
11.461.750,00									11.226.598,00	
* 9000	1032020	24000			197.975,00-	483.936,02	0,00	0,00	37.419.339,52	EUR
36.959.698,16		173.680,34			197.975,00	0,00	0,00	0,00	26.192.741,52-	
25.497.948,16-		892.768,36-							11.226.598,00	
11.461.750,00										
** 9000	1032020				197.975,00-	483.936,02	0,00	0,00	37.419.339,52	EUR
36.959.698,16		173.680,34			197.975,00	0,00	0,00	0,00	26.192.741,52-	
25.497.948,16-		892.768,36-							11.226.598,00	
11.461.750,00										

BuKr	GsBe	BilanzPos	BestKtoAHK Klasse	Abgang	Umbuchung	Nachaktivierung	Invest.Förderer	aktuelle AHK	Währung
AHK	GJ-Beg	AfA	Zugang	AfA	AfA	AfA	Zuschreibungen	kumulierte AfA	
Buchwert	GJ-Beg	AfA des	Jahres	Abgang	Umbuchung	Nachaktivierung		lfd Buchwert	
9000	1032090	30000	300	Techn. Anl./Masch.					EUR
3.342.019,18		258.696,90		307.122,31-	0,00	0,00	0,00	3.293.593,77	
671.947,18-		211.589,90-		307.122,31	0,00	0,00	0,00	576.414,77-	
2.670.072,00								2.717.179,00	
* 9000	1032090	30000			0,00	0,00	0,00	3.293.593,77	EUR
3.342.019,18		258.696,90		307.122,31-	0,00	0,00	0,00	576.414,77-	
671.947,18-		211.589,90-		307.122,31	0,00	0,00	0,00	2.717.179,00	
2.670.072,00									
** 9000	1032090				0,00	0,00	0,00	3.293.593,77	EUR
3.342.019,18		258.696,90		307.122,31-	0,00	0,00	0,00	576.414,77-	
671.947,18-		211.589,90-		307.122,31	0,00	0,00	0,00	2.717.179,00	
2.670.072,00									
9000	1032100	70000	700	Betriebsausstattung					EUR
7.693.794,72		290.047,55		536.205,27-	0,00	0,00	0,00	7.447.637,00	
5.566.504,72-		422.903,55-		516.226,27	0,00	0,00	0,00	5.473.182,00-	
2.127.290,00								1.974.455,00	
9000	1032100	70000	710	Gesch.ausst. EDV					EUR
21.025,95		0,00		17.688,00-	0,00	0,00	0,00	3.337,95	
18.245,95-		418,00-		17.688,00	0,00	0,00	0,00	975,95-	
2.780,00								2.362,00	
9000	1032100	70000	720	Gesch.ausst. Kfz					EUR
8.439,36		0,00		2.949,35-	0,00	0,00	0,00	5.490,01	
3.157,36-		500,00-		2.949,35	0,00	0,00	0,00	708,01-	
5.282,00								4.782,00	
9000	1032100	70000	730	Telefonanl.Waldtorst					EUR
54.032,00		0,00		54.032,00-	0,00	0,00	0,00	0,00	
54.032,00-		0,00		54.032,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00								0,00	
9000	1032100	70000	740	Büroausstattung					EUR
183.252,94		3.018,29		81.600,58-	0,00	0,00	0,00	104.670,65	
144.428,94-		6.224,29-		80.997,58	0,00	0,00	0,00	69.655,65-	
38.824,00								35.015,00	
* 9000	1032100	70000			0,00	0,00	0,00	7.561.135,61	EUR
7.960.544,97		293.065,84		692.475,20-	0,00	0,00	0,00	5.544.521,61-	
5.786.368,97-		430.045,84-		671.893,20	0,00	0,00	0,00	2.016.614,00	
2.174.176,00									
9000	1032100	75000	750	GWG					EUR
51.893,00		21.639,24		9.167,25-	0,00	0,00	0,00	64.364,99	
51.893,00-		21.639,24-		9.167,25	0,00	0,00	0,00	64.364,99-	
0,00								0,00	
* 9000	1032100	75000			0,00	0,00	0,00	64.364,99	EUR
51.893,00		21.639,24		9.167,25-	0,00	0,00	0,00	64.364,99-	
51.893,00-		21.639,24-		9.167,25	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00									
** 9000	1032100				0,00	0,00	0,00	7.625.500,60	EUR
8.012.437,97		314.705,08		701.642,45-	0,00	0,00	0,00	5.608.886,60-	
5.838.261,97-		451.685,08-		681.060,45	0,00	0,00	0,00	2.016.614,00	
2.174.176,00									

BuKr	GsBe	BilanzPos	BestKtoAHK	Klasse	Abgang	Umbuchung	Nachaktiv	Invest.Förder	aktuelle AHK	Währ
	AHK	GJ-Beg	Zugang		Abgang	Umbuchung	Nachaktiv	Zuschreibungen	kumulierte AfA	
	AfA	GJ-Beg	AfA des Jahres		AfA	AfA	AfA		lfd Buchwert	
	Buchwrt	GJ-Beg								
9000	1032110	81000	820	AiB						EUR
	747.180,51	33.235,67			0,00	483.936,02-	0,00	0,00	296.480,16	
	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	747.180,51								296.480,16	
* 9000	1032110	81000								EUR
	747.180,51	33.235,67			0,00	483.936,02-	0,00	0,00	296.480,16	
	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	747.180,51								296.480,16	
** 9000	1032110									EUR
	747.180,51	33.235,67			0,00	483.936,02-	0,00	0,00	296.480,16	
	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	747.180,51								296.480,16	
*** 9000										EUR
	51.960.533,35	1.315.813,93			1.206.739,76-	0,00	0,00	0,00	52.069.607,52	
	33.172.062,26-	1.627.864,34-			1.186.157,76	0,00	0,00	0,00	33.613.768,84-	
	18.788.471,09								18.455.838,68	
****9000										EUR
	51.960.533,35	1.315.813,93			1.206.739,76-	0,00	0,00	0,00	52.069.607,52	
	33.172.062,26-	1.627.864,34-			1.186.157,76	0,00	0,00	0,00	33.613.768,84-	
	18.788.471,09								18.455.838,68	

BuKr	GsBe	BilanzPos	BestKto	AHK Klasse	Abgang	Umbuchung	Nachaktiv	Invest.Förder	aktuelle AHK	Währ
AHK	GJ-Beg		Zugang		Abgang	Umbuchung	Nachaktiv	Zuschreibungen	kumulierte AfA	
AfA	GJ-Beg	AfA des	Jahres		AfA	AfA	AfA		lfd Buchwert	
Buchwrt	GJ-Beg									
9000	2020010	250000	999	Inv.zusch. Lachengra						EUR
2.520.234,33-		0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.520.234,33-	
1.126.877,33		75.593,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.202.470,33	
1.393.357,00-									1.317.764,00-	
* 9000	2020010	250000			0,00	0,00	0,00	0,00	2.520.234,33-	EUR
2.520.234,33-		0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.202.470,33	
1.126.877,33		75.593,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.317.764,00-	
1.393.357,00-										
** 9000	2020010				0,00	0,00	0,00	0,00	2.520.234,33-	EUR
2.520.234,33-		0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.202.470,33	
1.126.877,33		75.593,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.317.764,00-	
1.393.357,00-										
*** 9000					0,00	0,00	0,00	0,00	2.520.234,33-	EUR
2.520.234,33-		0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.202.470,33	
1.126.877,33		75.593,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.317.764,00-	
1.393.357,00-										
**** 9000					0,00	0,00	0,00	0,00	2.520.234,33-	EUR
2.520.234,33-		0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.202.470,33	
1.126.877,33		75.593,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.317.764,00-	
1.393.357,00-										

VII. Lagebericht

1. Allgemeines

Bezüglich der Wirtschaftsführung und der Rechnungslegung sind die Vorschriften des Eigenbetriebsrechtes anzuwenden. Der Eigenbetrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung und wickelt die Kassengeschäfte über eine Sonderkasse ab. Die Abwicklung des Rechnungswesens erfolgt seit dem 01.01.2006 über das landeseinheitliche EDV-Verfahren „SAP Easy Access R/3“ im Dialogverbund mit dem Zweckverband KOMM.ONE (ehemals ITEOS), Betriebsstätte Freiburg. Zur Erfassung der angelieferten Abfallmengen mit Angaben zur Abfallart und Herkunft wird seit dem 01.01.2014 auf der Mülldeponie Lachengraben, dem Regionalen Annahmезentrum Münchingen (RAZ) und der Grünabfallkompostierungsanlage Küssaberg (GAK) das EDV-Verfahren "ATHOS AWS-32" eingesetzt. Die mit diesem Verfahren erfassten Daten werden in Form von Grafiken und Listen statistisch ausgewertet sowie die Rechnungsstellung an Direktanlieferer aufbereitet.

2. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut war im Wirtschaftsjahr 2025 weiterhin von anspruchsvollen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Die abfallwirtschaftlichen Aufgaben konnten im Berichtsjahr jedoch zuverlässig erfüllt und die Entsorgungssicherheit im Landkreis jederzeit gewährleistet werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebs wurde weiterhin maßgeblich durch die allgemeinen Kostensteigerungen sowie die schwankenden Marktbedingungen in der Wertstoffverwertung beeinflusst.

Die Liquiditätslage des Eigenbetriebs war im Wirtschaftsjahr 2025 jederzeit gesichert. Vorhandene Mittel konnten wirtschaftlich verwaltet und angelegt werden. Insgesamt konnte die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit des Eigenbetriebs im Berichtsjahr jederzeit sichergestellt werden.

3. Geschäftsergebnis

Der Wirtschaftsplan 2025 kalkulierte mit Erträgen in Höhe von 23.573.509,45 €, denen Aufwendungen in Höhe von 23.464.629,00 € (ohne Steuern und Zinsen) gegenüberstanden. Im Wirtschaftsplan 2025 war mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 143.880,45 € kalkuliert worden.

Die Betriebserträge des Wirtschaftsjahres 2025 übertrafen den Plan und beliefen sich in der Erfolgsrechnung (ohne Steuern und Zinsen) mit 23.654.835,51 €, was einem Plus von 81.326,06 € gegenüber dem Planansatz entspricht.

Die Aufwendungen in Höhe von 23.684.840,50 € (ohne sonst. Steuern) übersteigen den Ansatz (Plan 23.464.629,00 €) um 220.211,50 €. Zuzüglich erwirtschafteter Zinserträge: 145.567,79 € und unter Beachtung der sonst. Steuern bei den Aufwendungen 2.026,16 € schließt das Wirtschaftsjahr 2025 mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von 113.536,64 €. Darin enthalten ist die Auflösung der Rückstellung der gebührenrechtlichen Kostenüberdeckung des Jahres 2022.

Das Geschäftsergebnis 2025 setzt sich aus den Betriebszweigen „Kommunale Abfallentsorgung“ mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 156.987,97 € sowie einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 43.451,33 € beim „Betrieb gewerblicher Art (BgA) Wertstoffe“ zusammen. Die Ergebnisse der kommunalen Abfallentsorgung und des BgA Wertstoffe sind gemeinsam zu bewerten. Die Trennung in zwei Betriebszweige erfolgt aus rein steuerlichen Gründen und hat keinen betrieblichen Hintergrund.

Geschäftsergebnis	Betrag insgesamt	Abfallwirtschaft (hoheitlicher Bereich) kommunale Abfallentsorgung	Abfallwirtschaft (gewerblicher Bereich) Betrieb gewerblicher Art Wertstoffe
	EUR	EUR	EUR
1. Materialaufwand			
Bezug von Fremden	16.738.930,00	16.561.663,34	177.266,66
2. Löhne und Gehälter	2.174.217,62	2.076.017,62	98.200,00
3. Soziale Abgaben	458.467,06	458.467,06	0,00
4. Aufw. Altersvers./Unterstützung	296.695,19	296.695,19	0,00
5. Abschreibungen/Wertberichtigungen	1.627.864,34	1.615.124,94	12.739,40
6. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,00	0,00	
7. Steuern	2.026,16	2.026,16	0,00
8. Konzessions- u. Wegeentgelte	0,00	0,00	
9. Sonstige Aufwendungen	2.388.666,29	2.335.189,10	53.477,19
10. Summe 1.-9.	23.686.866,66	23.345.183,41	341.683,25
11. Umlage d. Spalten 3+4			
a) Zurechnung	0,00	0,00	0,00
b) Abgabe	0,00	0,00	0,00
12. Innerbetr. Leistungsverrechnung	0,00	0,00	0,00
a) Zurechnung	0,00	0,00	0,00
b) Abgabe	0,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen 1.-12.	23.686.866,66	23.345.183,41	341.683,25
14. Betriebserträge			
a) nach d. Jahreserfolgsrechnung	23.654.835,51	23.356.603,59	298.231,92
b) Lief. a. Betriebszweige			
c) sonstige betriebliche Erträge			
15. Betriebserträge insg.	23.654.835,51	23.356.603,59	298.231,92
16. Betriebsergebnis			
+Überschuss/-Fehlbetrag	-32.031,15	11.420,18	-43.451,33
17. Finanzerträge	145.567,79	145.567,79	0,00
18. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Unternehmensergebnis			
+Überschuss/-Fehlbetrag	113.536,64	156.987,97	-43.451,33

3.1 Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses

Es wird vorgeschlagen, den handelsrechtlichen Jahresüberschuss 2025 in Höhe von 113.536,64 € auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse lagen im Wirtschaftsjahr 2025 mit 22.923.439,08 € leicht unter dem Planansatz von 23.093.600,00 €. Die Abweichung ist insbesondere auf die weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen in der Wertstoffverwertung sowie auf volatile Marktpreise bei Papier und Schrott zurückzuführen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen zeigt sich eine deutliche Steigerung. Mit 731.396,43 € liegt diese Position 251.486,98 € über dem Planansatz. Besonders die Auflösung passivierter Ertragszuschüsse fiel mit 75.593,00 € erheblich höher aus als geplant (Ansatz: 21.238,00 €). Die Zinserträge entwickelten sich weiterhin positiv. Mit 145.567,79 € lagen diese deutlich über den Planansatz (40.000,00 €) begünstigt durch das weiterhin erhöhte Zinsniveau sowie die gute Liquiditätslage des Eigenbetriebes.

Die Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2025 auf 23.686.866,70 € inkl. Steuern, womit sie 217.237,66 € über dem Planansatz von 23.469.629,00 € lagen. Besonders hervorzuheben sind Materialaufwendungen für bezogenen Leistungen, die mit 16.167.578,12 € den Planwert von 15.667.250,00 € um 500.328,12 € überschritten. Demgegenüber standen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen Einsparungen von 38.648,12 € und lagen damit mit 571.351,88 € unter dem Planansatz von 610.000,00 €. Der Personalaufwand betrug 2.929.379,87 €, was eine Abweichung gegenüber dem Planansatz von 300.620,13 € darstellt.

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von 113.563,64 € ab. Dieser liegt um 30.343,81 € unter dem geplanten Jahresüberschuss von 145.417,09 €. Die wirtschaftliche Entwicklung zeigt jedoch, dass die im Wirtschaftsplan angesetzten Erwartungen aufgrund der allgemeinen Inflation, gestiegener Entsorgungs- und Betriebskosten sowie schwankender Marktpreise insbesondere in der Wertstoffverwertung nicht vollständig erreicht werden konnten. Durch eine insgesamt wirtschaftliche Betriebsführung konnte das Jahresergebnis dennoch positiv abgeschlossen werden.

Im Bereich Restmüll ist die Zahl der Entleerungen im Jahresvergleich leicht zurückgegangen – von 981.355 im Jahr 2024 auf 973.218 im Jahr 2025. Der monatliche Durchschnitt verringerte sich entsprechend. Während sich die Entleerungszahlen bei den 40l-, 60l- und 80l-Behältern leicht rückläufig entwickelten, zeigte sich bei den 120l- und 240l-Gefäßen erneut ein moderater Anstieg. Dies deutet weiterhin auf eine Verlagerung zu größeren Behältervolumen hin. Auch bei den 1100l-Behältern war ein leichter Zuwachs festzustellen. Die Anzahl der Entleerungen bei den Großbehältern mit 770l blieb hingegen auf niedrigem Niveau nahezu unverändert.

Summen der Entleerungen Restmüll 2024

Restmüllbehälter	Summe	40l	60l	80l	120l	240l	770l	1100l
Gesamt 2024	981.355	318.712	230.961	235.297	97.267	79.524	97	19.497

Durchschnitt 2024	81.780	26.559	19.247	19.608	8.106	6.627	8	1.625
-------------------	--------	--------	--------	--------	-------	-------	---	-------

Summen der Entleerungen Restmüll 2025

Restmüllbehälter	Summe	40l	60l	80l	120l	240l	770l	1100l
Gesamt 2025	973.218	313.512	228.670	232.273	98.533	80.083	91	20.056

Durchschnitt 2025 81.102 26.126 19.056 19.356 8.211 6.674 8 1.671

5. Investitionen

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde mit Investitionen von rund 3,3 Mio. € gerechnet.

Die Investitionstätigkeit des Eigenbetriebs belief sich im Wirtschaftsjahr 2025 auf insgesamt 1.315.813,93 €. Schwerpunkte der Investitionen lagen insbesondere im Bereich der Grundstücke ohne Bauten, technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebsausstattung. Darüber hinaus konnte im Wirtschaftsjahr 2025 ein bislang verpachtetes Grundstück in Lachengraben erworben werden. Den Investitionen standen Abgänge in Höhe von 1.206.739,76 € sowie Abschreibungen von 1.627.864,34 € gegenüber.

Im Berichtsjahr konnten insbesondere folgende Baumaßnahmen und Großinvestitionen realisiert und abgeschlossen werden:

Deponie Lachengraben:

Grundstückskauf	458.451,34 €
Maßnahme Hangrutschsicherung	77.044,60 €
Leichtbauhalle Wertstoffe	110.306,98 €

Deponie Münchingen RAZ:

Errichtung Sickerwassertank	440.911,99 €
-----------------------------	--------------

Grünkompostierungsanlage Küssaberg

Trommelsiebmaschine	223.720,00 €
Komatsu Radlader	137.790,10 €

Behälterkauf (Bio- und Blaue Tonnen)	96.317,57 €
---	-------------

Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau

insbesondere für die Digitalisierung / Einführung in die e-Akte	296.480,16€
---	-------------

Die Entwicklung des Anlagenvermögens des Eigenbetriebes ist aus dem Anlagengitter ersichtlich.

6. Personalentwicklung

Im Eigenbetrieb Abfallwirtschaft waren zum 30.06.2025 unter Berücksichtigung des Personalwechsels 31,6 Stellen besetzt.

	Stellen gem. Stellenplan 2025	Stellen gem. Stellenplan 2024	Am 30.06.2025 be- setzte Stellen
Beamte	3,6	3,6	1,6
Beschäftigte	35,0	32,7	30,0
Insgesamt	38,6	36,3	31,6

Zwei Beamtenstellen wurden in zwei Beschäftigten Stellen umgewandelt. Im Durchschnitt waren weniger Stellen besetzt als im Stellenplan ausgewiesen, da Stellenneubesetzungen nur verzögert vorgenommen werden konnten.

Der Personalaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr auf 2.929.379,87 € und entspricht damit 12,35 % des betrieblichen Aufwandes.

7. Sonstige Angaben

Organe des Abfallwirtschaftsbetriebes

Nach der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut vom 01.01.1993 in der derzeit gültigen Fassung vom 07.12.2022 sind die Organe des Eigenbetriebs der Kreistag, der Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr sowie der Landrat, deren Zuständigkeit sich nach der Hauptsatzung des Landkreises richtet. Zweck des Eigenbetriebs ist die Entsorgung, Wiederverwertung und Beseitigung von Abfällen im Kreisgebiet und der Betrieb der dazu notwendigen Anlagen.

In der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut vom 01.01.1993 in der derzeit gültigen Fassung vom 07.12.2022 sind die Verwaltungsorgane und Geschäftsverteilung des Eigenbetriebes abgebildet.

8. Lage des Betriebes

8.1 Finanzlage

Zur Finanzlage wird auf die Liquiditätsrechnung sowie die Entwicklung der Liquidität verwiesen. Insgesamt konnte infolge der weiterhin vorsichtigen Finanzplanung im Wirtschaftsplan die finanzielle Handlungsfähigkeit auch im Geschäftsjahr 2025 gewährleistet werden.

Die Liquiditätssituation des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft hat sich im Rechnungsjahr 2025 weiterhin positiv dargestellt, trotz leicht rückläufigen Zahlungsmittelbestandes gegenüber dem Vorjahr.

Zu Jahresbeginn 2025 betrug der Zahlungsmittelbestand 4.650.058,44 €. Im Verlauf des Jahres ergab sich ein Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 1.008.675,52 €, was auf ein weiterhin solides operatives Ergebnis hindeutet. Demgegenüber standen ein Finanzierungsmittelbedarf aus der Investitionstätigkeit von -1.022.059,54 € sowie ein leichter negativer Saldo aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -269.090,92 €.

Aus der Summe dieser Positionen ergibt sich ein Endbestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2025 in Höhe von 4.367.583,50 EUR. Dies entspricht zugleich den liquiden Eigenmitteln, da keine weiteren Einflüsse wie Kassenmittel, Sondervermögen, Kassenkredite oder gebundene Mittel zum Jahresende vorlagen. Zum Jahresende ergibt sich ein bereinigter liquider Eigenmittelbestand in Höhe von 4.367.583,50 EUR.

Im Vergleich zum Vorjahr (2024: 4.650.058,44 EUR) zeigt sich ein moderater Rückgang der Liquiditätsreserve, der im Wesentlichen durch die getätigten Investitionen verursacht wurde. Die Liquiditätslage des Eigenbetriebs war im gesamten Wirtschaftsjahr 2025 jederzeit gesichert.

8.2 Ertragslage

Die Erträge setzen sich, wie bereits in den Vorjahren, im Wesentlichen aus Abfallgebühreneinnahmen zusammen. Aufgrund der Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes und des Landeskreislaufwirtschaftsgesetzes (LKreiWiG) dürfen im Rahmen der Gebührenkalkulation keine planmäßigen Gewinne erzielt werden. Über- und Unterdeckungen entstehen durch Abweichungen gegenüber den kalkulierten Planansätzen und werden in zukünftigen Kalkulationszeiträumen berücksichtigt und ausgeglichen.

Zum 31.12.2025 wurden die Gebührenüberschüsse aus dem Kalkulationszeitraum 2022 von 128.671,45 € aufgelöst.

Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2025 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 113.536,64 € ab. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein rückläufiges Jahresergebnis.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Jahr 2025 auf 655.803,43 € und lagen damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 2.107.327,56 €. Ursächlich hierfür waren insbesondere geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Während im Vorjahr hieraus Erträge in Höhe von 1.633.802,42 € erzielt wurden, belief sich die Position im Jahr 2025 auf lediglich 128.951,45 €. Demgegenüber entwickelten sich die übrigen Ertragspositionen weitgehend auf Vorjahresniveau.

Das gebührenrechtliche Ergebnis nach § 14 KAG weist nach der vorgeschriebenen Bereinigung der Erträge und Aufwendungen eine Kostenunterdeckung in Höhe von 23.170,30 € aus. Diese wird in zukünftigen Gebührenkalkulationen berücksichtigt und ausgeglichen. Das gebührenrechtliche Ergebnis zum Geschäftsjahr 2025 ist abschließend unter Punkt 10 dargestellt.

9. Risiken der künftigen Entwicklung

9.1 Bestandsgefährdende Risiken

Nach dem derzeitigen Sachstand lassen sich keinerlei bestandsgefährdende Risiken für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft absehen.

9.2 Sonstige Risiken

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut blieben auch im Wirtschaftsjahr 2025 weiterhin angespannt. Insbesondere die Entwicklung auf den Rohstoff-, Energie- und Entsorgungsmärkten sowie die allgemeine Inflation führten weiterhin zu steigenden Aufwendungen in der Entsorgungswirtschaft. Betroffen waren hierbei insbesondere die Kosten für Transport, Kraftstoffe, Energie, Personal sowie die Entsorgungs- und Verwertungsleistungen externer Dienstleister.

Die Gesamtkosten der Wertstoffsammlung und -sortierung hängen weiterhin wesentlich davon ab, in welchem Umfang Erlöse aus der Vermarktung der erfassten Wertstoffe erzielt werden können. Die Wertstoffmärkte unterliegen dabei weiterhin erheblichen Schwankungen, wodurch eine verlässliche mittelfristige Planung nur eingeschränkt möglich ist. Dies zeigte sich auch im Wirtschaftsjahr 2025 insbesondere im Bereich der PPK-Erfassung (Papier, Pappe und Kartonage). Die Preisentwicklung im Altpapiermarkt blieb weiterhin volatil. Nach dem starken Preisverfall der vergangenen Jahre kam es zeitweise zu einer Erholung der Marktpreise, jedoch unterlagen die Erlöse weiterhin deutlichen Schwankungen. Eine dauerhafte Verstetigung der Marktentwicklung ist derzeit weiterhin nicht absehbar.

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz erlaubt privaten Unternehmen weiterhin, werthaltige Abfälle direkt bei Privathaushalten zu sammeln und damit in Konkurrenz zu den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern zu treten. Insbesondere bei Wertstoffen mit hohen Erlöspotenzialen, wie Schrott sowie PPK, ist weiterhin ein erhöhter Anteil gewerblicher Sammlungen festzustellen. Dies führt dazu, dass dem Landkreis Waldshut geringere Mengen an verwertbaren Abfällen überlassen werden, aus deren Vermarktung ansonsten zusätzliche Einnahmen zur Entlastung der Gebührenhaushalte erzielt werden könnten.

Darüber hinaus bestehen weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der allgemeinen Kostenentwicklung. Insbesondere die Entwicklung der Diesel-, Energie- und Lohnkosten sowie allgemeine Preissteigerungen bei beauftragten Entsorgungs- und Dienstleistungsunternehmen können sich unmittelbar auf die Aufwendungen des Eigenbetriebs auswirken. Die Preisfortschreibungen orientieren sich hierbei regelmäßig an den einschlägigen Preisindizes des Statistischen Bundesamtes sowie an den vertraglich vereinbarten Preisanpassungsklauseln der Auftragnehmer.

Auch internationale Krisen und geopolitische Entwicklungen können weiterhin Einfluss auf Energiepreise, Kraftstoffkosten sowie Liefer- und Entsorgungsstrukturen nehmen. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung bleibt daher insgesamt mit Unsicherheiten verbunden. Risiken, die den Fortbestand des Eigenbetriebs wesentlich gefährden könnten, sind derzeit jedoch nicht erkennbar.

Darüber hinaus bleibt abzuwarten, welche finanziellen und organisatorischen Auswirkungen sich künftig aus der verpflichtenden Anwendung des § 2b Umsatzsteuergesetz ergeben werden. Insbesondere mögliche Veränderungen bei der umsatzsteuerlichen Behandlung einzelner Leistungen und Geschäftsbeziehungen können künftig Auswirkungen auf einzelne Geschäftsprozesse sowie die Ertrags- und Kostenstruktur des Eigenbetriebs haben. Im Bereich der Altkleiderverwertung besteht aufgrund der derzeitigen Marktentwicklung ein erhöhtes Kostenrisiko. Nach aktuellem Kenntnisstand ist bei der bevorstehenden Ausschreibung davon auszugehen, dass die Entsorgungsleistungen nicht mehr ohne finanzielle Beteiligung des Eigenbetriebs erbracht werden können.

10. Gebührenrechtliches Ergebnis 2025

nach § 14 KAG und § 8 LAbfG

1 Handelsrechtlicher Jahresabschluss als Ausgangsbasis

Erfolgsrechnung 2025	€	€
Erträge		23.800.403,30
Aufwendungen		23.686.866,66
vorläufiger handelsrechtlicher Jahresüberschuss		113.536,64
abzüglich Zuführung zur Rückstellung aus Kostenüberdeckung KAG		0,00
Handelsrechtlicher Jahresüberschuss		113.536,64

2 Bereinigung des handelsrechtlichen Jahresergebnisses

2.1	Erträge nach Handelsrecht	23.800.403,30	
	abz. periodenfremde Erträge	<u>0,00</u>	
2.2	Erlöse nach Gebührenrecht		23.800.403,30
2.3	Aufwendungen nach Handelsrecht	23.686.866,66	
	abz. periodenfremde Aufwendungen	0,00	
	abz. Darlehenszinsen	0,00	
	zuz. kalkulatorische Zinsen	<u>136.706,94</u>	
2.4	Kosten nach Gebührenrecht		./.
			<u>23.823.573,60</u>
2.5	Bereinigtes Jahresergebnis (Ziffer 2.2 - 2.4)		-23.170,30

3	Kostenunterdeckung für das Jahr 2025		-23.170,30
---	--------------------------------------	--	------------